

MINISTERRAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
MINISTERIUM FÜR KULTUR

DER MINISTER

Berlin, den 27. Oktober 1969

Rütten & Loening

108 Berlin

Französische Straße 32

Sehr geehrter Genosse Dr. Voigt!

Zum 125-jährigen Bestehen des Verlages Rütten & Loening übermittle ich Ihnen und dem ganzen Kollektiv der Mitarbeiter die herzlichsten Glückwünsche.

Kurz nach der Gründung der Literarischen Anstalt (J. Rütten) übergab der Verlag im Februar 1845 das erste gemeinsame Werk von Karl Marx und Friedrich Engels der Öffentlichkeit, die Schrift "Die heilige Familie, oder Kritik der kritischen Kritik. Gegen Bruno Bauer & Consorten". Damit setzte sich der Verlag hohe Maßstäbe für seine editorischen Bestrebungen. In der Gründungsanzeige Joseph Rützens wurden sie umrissen als nützliche Bücher, die die revolutionäre politische Opposition unterstützen, als kritische und humanistische Werke. Der revolutionär-demokratischen Tradition des Vormärz blieb die Literarische Anstalt Rütten & Loening auch in den folgenden acht Jahrzehnten ihrer verlegerischen Tätigkeit eng verbunden. Ihre Entwicklung zu einem namhaften Zentrum der Goetheforschung und ihre gegen den nationalistischen Chauvinismus gerichtete sorgsame Pflege der humanistischen Weltliteratur legen davon Zeugnis ab.

Der faschistischen Barbarei fielen auch diese bürgerlich-humanistischen Bestrebungen zum Opfer. Die Inhaber und Leiter wurden vertrieben und zum Verkauf gezwungen, der Verlag sank zur Bedeutungslosigkeit herab.

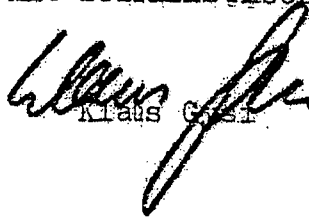
Seinen gegenwärtigen nationalen und internationalen Ruf konnte er nach der Befreiung im Jahre 1945 nur dank der Politik des ersten sozialistischen Staates deutscher Geschichte gewinnen, in dem unter Führung der Arbeiterklasse Geist und Macht zu einer produktiven Einheit geführt wurden. Der fleißigen und verantwortungsvollen Arbeit Ihres Kollektivs, das diese Aufgabe erfüllte und den Verlag auf seinen heutigen hohen Stand brachte, sei herzlich gedankt.

Unser Verlag Rütten & Loening ist der legitime Erbe, Bewahrer und Fortführer der literarischen Anstalt, weil er im Sinne ihrer Gründer die progressiven humanistischen Traditionen der deutschen und der Weltkultur pflegt, und sie zugleich weiterführt zu jenen verlegerischen Aufgaben, die der reale Humanismus, die sozialistische Menschenbildung und die Entwicklung unserer sozialistischen Nationalkultur uns heute stellen.

Ein Unternehmen wie die "Bibliothek der Weltliteratur" ist ein ausgezeichnetes Beispiel für das lebendige Bewahren unseres humanistischen Erbes in den breiten Leserschichten eines Volkes, das zielstrebig den Weg zur gebildeten Nation beschreitet. Ausgaben der Werke Shakespeares, Tolstois, Stendhals oder Rollands neben germanistischer wissenschaftlicher Literatur, bibliophile Kostbarkeiten neben erfolgreichen Werken der sozialistischen Gegenwartsliteratur - das ist ein Programm, das davon zeugt, wie der sozialistische Verlag Rütten & Loening Berlin die Absichten seiner demokratischen Gründer in einer neuen, höheren geschichtlichen Epoche verwirklicht.

Ich wünsche dem Verlag weiterhin beste Erfolge in seiner editorischen Arbeit. Ihnen, sehr geehrter Genosse Voigt, sowie allen Ihren Mitarbeitern sage ich meinen herzlichsten Dank für das Geleistete und verbinde damit meine Wünsche für Gesundheit, Schaffenskraft sowie persönliches Wohlergehen.

Mit sozialistischem Gruß

  
Klaus Gysi